

# AUSSTELLUNGEN 2013–2014

## GERMANISCHES NATIONALMUSEUM

GERMANISCHES  
**NATIONAL  
MUSEUM**



- |           |                              |   |
|-----------|------------------------------|---|
| <b>04</b> | <b>25.10.2012–03.02.2013</b> | <b>JENSEITS DER WIRKLICHKEIT</b>            |
| <b>05</b> | <b>21.03.2013–07.07.2013</b> | <b>ZÜNFTIG!</b>                             |
| <b>06</b> | <b>25.04.2013–11.08.2013</b> | <b>CHARAKTERKÖPFE</b>                       |
| <b>07</b> | <b>26.09.2013–19.01.2014</b> | <b>DAS JAHRHUNDERT DER JUGEND</b>           |
| <b>08</b> | <b>27.03.2014–24.08.2014</b> | <b>WEGE IN DIE MODERNE</b>                  |
| <b>09</b> | <b>01.05.2014–27.07.2014</b> | <b>DIE GUMBERTUSBIBEL</b>                   |
| <b>10</b> | <b>23.10.2014–25.01.2015</b> | <b>VON OBEN HERAB: DIE VOGELPERSPEKTIVE</b> |

## **AUSSTELLUNGEN 2013–2014** GERMANISCHES NATIONALMUSEUM

Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg ist das größte kulturgeschichtliche Museum des deutschen Sprachraums.

Erleben Sie in seinen Ausstellungen der Jahre 2013 und 2014 spannende Themen und faszinierende Geschichten vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Entdecken Sie Bekanntes neu und machen Sie Bekanntschaft mit bisher nie gezeigten Objekten und Kontexten.

Lassen Sie sich von der unvergleichlichen Aura des Originals in den Bann ziehen, die die Ausstellungen im Germanischen Nationalmuseum zu einem einmaligen Erlebnis macht.

Zu jeder Ausstellung bieten wir qualifizierte Führungen an in unterschiedlichen Sprachen und für alle Altersgruppen – buchbar unter [www.kpz-nuernberg.de](http://www.kpz-nuernberg.de). Abwechslungsreiche Begleitprogramme bereichern die Ausstellungen im Germanischen Nationalmuseum.

Genießen Sie das kulinarisch hochwertige Angebot im Museumscafé und stöbern Sie im modern gestalteten Museumsshop.

Wir freuen uns auf Sie und sind Ihnen gerne bei der Planung Ihres Besuches behilflich!

## JENSEITS DER WIRKLICHKEIT PHANTASTISCHE KUNST VOM SPÄT- MITTELALTER BIS ZUR MODERNE

Francisco de Goya:  
Der Schlaf der Vernunft  
gebiert Ungeheuer, aus  
der Folge der Caprichos,  
(Detail), 1799



25.10.2012–03.02.2013

Träumerische Visionen entfesselten seit Jahrhunderten die Phantasie der Künstler. Sie suchten in ihren Werken die vertraute Wirklichkeit ins Phantastische zu steigern und schufen überraschende, teils rätselhafte Bildwelten. Das Germanische Nationalmuseum wird in Kooperation mit der Fundación Juan March in Madrid die Geheimnisse dieses Phänomens entschlüsseln. In einer „phantastischen“ Sonderausstellung wird eine repräsentative Auswahl von etwa 110 Zeichnungen und druckgraphischen Blättern aus dem Mittelalter bis in die Moderne gezeigt werden. Dazu zählen unter anderem Werke von Martin Schongauer, Albrecht Dürer, Jacques Callot, Giovanni Battista Piranesi, Francisco de Goya, Hannah Höch und Salvador Dalí.

## ZÜNFTIG!

### GEHEIMNISVOLLES HANDWERK 1500–1800



*Bunte Scheibe  
mit Metzgerdarstellung,  
dat. 1655*

Seit dem Mittelalter waren Handwerker in Zünften organisiert. Zünfte regelten die Lebenswelt ihrer Mitglieder von der Lehre bis zum letzten Gang. Die Ausstellung präsentiert eine große Auswahl unbekannter Spitzenstücke des Germanischen Nationalmuseums und Leihgaben aus bedeutenden Sammlungen Europas. Neueste Forschungsergebnisse liefern die Grundlage für faszinierende, noch nie erzählte Geschichten rund um die kostbaren Zunftladen, raffinierten Meisterstücke, kuriosen Trinkgeräte und um viele andere rätselhafte Hinterlassenschaften.

21.03.2013–07.07.2013

## CHARAKTERKÖPFE

### DIE BILDNISBÜSTE

### IN DER EPOCHE DER AUFKLÄRUNG



*Ignaz Christoph  
Russinger, Büste  
Laurentius Russingers,  
1785*

---

25.04.2013–11.08.2013

Die Porträtbüste ist eine der faszinierendsten Gattungen der Bildhauerkunst. Ende des 18. Jahrhunderts war sie wie kaum je zuvor von der Gleichzeitigkeit gegensätzlicher Stile bestimmt. Bildnisse von Regenten, Bürgern, Künstlern und Gelehrten orientieren sich an Idealbildern, an der Antike oder stellen den Porträtierten ungeschönt, in einem packendem Realismus dar. Nicht selten spiegeln sie Überlegungen nach der Abhängigkeit von Gesichtszügen und Charakter wider. Die Ausstellung präsentiert plastische Meisterwerke. Sie beleuchtet eine grandiose Facette einer an politischen wie geistigen Spannungen reichen Epoche, und nicht zuletzt vermittelt sie eine lebhaftere Vorstellung vom neuartigen Interesse der Aufklärung am Menschen.

# DAS JAHRHUNDERT DER JUGEND

## WANDERVOGEL, BLUMENKINDER, FACEBOOK-GENERATION



*Januskopf auf dem  
Titelblatt der Zeitschrift  
„Jugend“ 1900*

„Arabien Facebook-Jugend verjagt die Greise“ – titelte das Handelsblatt im Februar 2011. Jugend verändert Gesellschaft und politische Kultur und wird ebenso durch sie verführt. Zum ersten Mal widmet sich umfassend eine Ausstellung dem einst als „Jahrhundert der Jugend“ ausgerufenen 20. Jahrhundert. Jugend – als eigene Lebensphase zwischen Kindheit und Erwachsenenalter – ist ein Produkt des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Für die Suche nach alternativen Lebensformen wurde die Jugend damals zum Leitbild für Künstler, Lebensreformer und Intellektuelle. Zu den populärsten Ausdrucksformen dieser Entwicklung zählten die Kulturzeitschrift „Jugend“, die Kunstrichtung „Jugendstil“ und der 1901 gegründete „Wandervogel“. Mit dem Ziel der Selbstbestimmung und Eigenverantwortung organisierte sich 1913 die Freideutsche Jugend. Radikale Instrumentalisierung der Jugend durch den Nationalsozialismus, die 68er-Generation, die Jugendbewegung in der DDR und die immer stärker individualisierten Jugendkulturen der Gegenwart – dies sind nur einige Schlaglichter, die in der Ausstellung beleuchtet werden.

26.09.2013–19.01.2014

## WEGE IN DIE MODERNE WELTAUSSTELLUNGEN, MEDIENEXPLOSION, MUSIKKULTUR



*Vase, England,  
um 1870–1873,  
Erworben auf der Wiener  
Weltausstellung 1873.*

27.03.2014–24.08.2014

Im 19. Jahrhundert wurden die Grundlagen unserer heutigen modernen Gesellschaft geschaffen. Mit den Themen Weltausstellungen, Medienexplosion und Musikkultur führt die Ausstellung Aufbrüche und Innovationen, Widersprüche und Irrwege jener Zeit vor Augen. Noch nie gezeigte Objekte aus dem Germanischen Nationalmuseum werden in überraschenden, kulturhistorisch orientierten Kontexten gezeigt. Weltausstellungen feierten den Fortschritt, waren Schaufenster der Nationen und faszinierten durch das Erschließen ferner Welten. Neue Medien schufen einen modernen Nachrichtemarkt und veränderten das Freizeit- und Konsumverhalten. Im Musikleben entstanden Präsentationsformen wie Konzert, Musikfest und Salon, die Musik im öffentlichen und privaten Leben breiten Schichten zugänglicher machten. Darüber hinaus erlaubt die Ausstellung einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen der Museumsforschung.

# DIE GUMBERTUSBIBEL

## GOLDENE BILDERPRACHT DER ROMANIK



Die um 1180/85 entstandene Gumbertusbibel, zum Gebrauch in der gleichnamigen Stiftskirche zu Ansbach geschaffen, gehört zu den prächtigsten Handschriften des Hochmittelalters. Aufgrund ihres eindrucksvollen Formats zählt man sie zu den „Riesenbibeln“. Ihr überreicher und kostbarer Bildschmuck gilt als herausragendes Zeugnis der Regensburger Buchmalerei der Romanik. Der 30 kg schwere Bücherschatz lagert in einem speziell gesicherten Tresor der Universitätsbibliothek Erlangen und wird im Jahre 2014 zur Digitalisierung gehoben. Dieses Projekt bietet nur für kurze Zeit die einmalige Gelegenheit, die szenisch meisterhaft illuminierten Seiten der Bibel in der Ausstellung einzeln betrachten zu können.

01.05.2014–27.07.2014

*Gumbertusbibel,  
um 1180/85*

## VON OBEN HERAB: DIE VOGELPERSPEKTIVE



23.10.2014–25.01.2015

*Jacopo de' Barbari,  
Plan von Venedig, 1500*

Mit Jacopo de' Barbaris Riesenholzschnitt von Venedig von 1500 entwickelte sich die Vogelperspektive in der europäischen Kunst zu einem geläufigen Bildmotiv. Sie diente zunächst den Herrschenden als sinnfälliger Ausdruck von realer oder beanspruchter Macht über ein bestimmtes Gebiet. Seit dem Ende des 18. Jahrhunderts entdeckten immer breitere Bevölkerungsschichten den Blick „von oben herab“ in die Weite: von Berggipfeln, erhöhten Aussichtspunkten, von Kirchtürmen oder mehrgeschossigen Wohnhäusern. Neue technische Errungenschaften, wie Heißluftballons, Turmbauten wie dem Eiffelturm und letztendlich Flugzeuge, intensivierten diese Erfahrung. Den Menschen erschlossen sich neue Wahrnehmungshorizonte, die unter anderem im 19. Jahrhundert in der impressionistischen und im frühen 20. Jahrhundert in der abstrakten Kunst ihren Widerschein fanden.

## **UNSER LEITBILD**

### **GERMANISCHES NATIONALMUSEUM**

Als Nationalmuseum und Museum des gesamten deutschen Sprachraums sammeln und bewahren wir Zeugnisse der Kultur, Kunst und Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Als Forschungs- und Bildungseinrichtung von internationalem Rang stellen wir durch unsere Sammlungen, Ausstellungen und Publikationen Kulturgeschichte in fächerübergreifender Breite dar.

Im Interesse unserer Besucher vermitteln wir diese Inhalte allgemeinverständlich und lebendig. Als Ort, an dem Menschen – unabhängig von Alter, Herkunft, Bildung und Religion – kulturelle Zusammenhänge erfahren und erleben können, ist das Germanische Nationalmuseum dem Respekt vor allen Kulturen verpflichtet.

# GERMANISCHES NATIONALMUSEUM

Telefon: +49 911 1331-0  
Telefax: +49 911 1331-200

Kartäusergasse 1  
D-90402 Nürnberg

info@gnm.de  
www.gnm.de



## EINTRITTSPREISE

8,- € regulär  
5,- € ermäßigt und  
Gruppen ab 10 Personen.  
Reiseleiter in Begleitung  
der Gruppe Eintritt frei.  
Änderungen vorbehalten.

## ÖFFNUNGSZEITEN

Di - So 10 - 18 Uhr  
Mi 10 - 21 Uhr

## LAGE DES MUSEUMS

Zentral im Verkehrsknoten-  
punkt Nürnberg: 350 Meter  
vom Hauptbahnhof entfernt,  
wenige Kilometer von den  
Autobahnanschlussstellen der  
A3 und A9, vom europaweit  
vernetzten Airport Nürnberg  
und von den Terminals der  
Kreuzfahrtschiffe am Rhein-  
Main-Donau-Kanal.  
Direkt am Museum stehen  
über 20 Busparkplätze zur  
Verfügung, auch die U-Bahn-  
Anbindung ist optimal.

## AKTUELLES

Tagesaktuelle ausführlichere  
Informationen zu jeder Aus-  
stellung und deren Begleitpro-  
gramm finden Sie im jeweiligen  
Ausstellungsfolder und unter  
www.gnm.de.

## SERVICE

- ▶ Café ARTE  
Di - So 10 - 18 Uhr  
Mi 10 - 21 Uhr  
Fahrer und Reiseleiter frei  
Telefon: +49 911 1331-286
- ▶ Museumsshop  
Di - So 10 - 18 Uhr  
Mi 10 - 21 Uhr  
Telefon: +49 911 1331-371
- ▶ Für Rollstuhlfahrer  
sind die Ausstellungshallen  
zugänglich;  
Rollstühle und Buggys  
können an der Kasse  
ausgeliehen werden.

## ANMELDUNG VON GRUPPENFÜHRUNGEN

Kunst- und Kulturpädagogisches  
Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)  
www.kpz-nuernberg.de  
E-Mail: erwachsene@kpz-nuernberg.de  
Telefon: +49 911 1331-238, Fax: -318

## ANGEBOTE FÜR SCHULKLASSEN

E-Mail: schulen@kpz-nuernberg.de  
Telefon: +49 911 1331-241, Fax: -318

- ▶ Bitte melden Sie  
aus organisatorischen Gründen  
auch Fremdführungen an.

## WEITERE INFORMATIONEN

Dr. Andrea Langer MBA  
Leiterin des Referats  
Wissenschaftsmanagement  
und Marketing  
E-Mail: ausstellung@gnm.de  
Telefon: +49 911 1331-104